

Der unterzeichnende Bezirksrat und die unterzeichnende Bezirksrätin der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 29.06.2022 gemäß § 24 GO-BV folgende

Anfrage: Gedenkveranstaltung am Friedensmahnmal im Guldenpark am 20. April 2022

- 1) Wer war im Jahr 2022 für die Organisation des gemeinsamen Gedenkens beim Friedensmahnmal im Guldenpark am 20. April 2022 zuständig?
- 2) Welche Personen wurden zur Gedenkveranstaltung eingeladen? Wann wurden diese eingeladen? Bitte um einzelne Aufzählung aller Eingeladenen inklusive Einladedatum.
- 3) Welche Organisationen wurden zur Gedenkveranstaltung eingeladen? Wann wurden diese eingeladen? Bitte um einzelne Aufzählung aller Eingeladenen inklusive Einladedatum.
- 4) Welche in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen wurden zur Gedenkveranstaltung eingeladen? Wann wurden diese eingeladen? Bitte um einzelne Aufzählung aller Eingeladenen inklusive Einladedatum.
- 5) Wann stand der Termin der Gedenkveranstaltung fest?
- 6) Wann wurde die Schule inklusive Schulchor eingeladen?
- 7) Wie fand die Terminabstimmung statt?
 - a) Welche Personen und Organisationen waren bei der Terminsuche eingebunden?
- 8) Warum wurde der 20. April als Termin für das gemeinsame Gedenken im Guldenpark gewählt?
- 9) Wie steht die Bezirksvorsteherin dazu, dass am Geburtstag von Adolf Hitler eine Gedenkveranstaltung abgehalten wird?
- 10) Gab es im Zuge der Organisation und Vorbereitungen von jemanden, zum Beispiel Stakeholdern, Bedenken den Termin zu wählen?
 - a) Wenn ja, warum wurde der Termin trotzdem gewählt?
- 11) Ist es korrekt, dass der Tag absichtlich als Zeichen und Statement gegen Rechtsextremismus gewählt wurde?
 - a) Warum wurde dies im Rahmen der Veranstaltung (zum Beispiel in der Rede)

nicht in irgendeiner Art und Weise erwähnt?

12) Gab es im Zuge oder nach der Gedenkveranstaltung am 20. April Beschwerden, Wünsche oder Anregungen?

a) Was waren diese?

b) Wie werden diese bei zukünftigen Gedenkveranstaltungen berücksichtigt?

Begründung:

Eine informelle und sehr ausgiebige E-Mail betreffend die Organisation der diesjährigen Gedenkveranstaltung und Möglichkeiten zur Verbesserung des gemeinsamen Gedenkens im kommenden Jahr durch den unterzeichnenden Bezirksrat und einem Vertreter des in Penzing ansässigen jüdischen Gedenkvereins hat zu einer einzeiligen Antwort geführt, die nicht auf die einzelnen aufgebrachten Punkte eingegangen ist.

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,

gemeinsam mit der Sozialistischen Jugend haben wir uns 2009 dafür eingesetzt, dass es das Friedensmahnmal im Guldenpark gibt. Es soll ein Zeichen für das Gedenken an die Opfer der Verfolgung und auch diejenigen wenigen sein, die im Widerstand gegen das NS-Terrorregime ihr Leben verloren haben.

Das Gemeinsame Gedenken im Rahmen einer Veranstaltung, zu dem auch wir als Junge Volkspartei eingeladen werden, ist ein wichtiger Teil des politischen Jahres in unserem Bezirk. Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Ausfall war es wichtig, diese Tradition wieder zu beleben.

Leider erfolgte die Einladung seitens der Bezirksvorsteherung sehr spät – 8 (!) Tage vor der Veranstaltung und das in der Karwoche, also zwischen den Osterfeiertagen. In den letzten Jahren wurde von Frau Bezirksvorsteherin a.D. Andrea Kalchbrenner mindestens ein Monat im Voraus eingeladen, was natürlich dazu geführt hat, dass auch insgesamt mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser wichtigen Veranstaltung teilnehmen konnten. Wir würden für die kommende Gedenkveranstaltung im Jahr 2023 daher appellieren wieder früher einzuladen.

Darüber hinaus sind wir über die Festlegung der Gedenkveranstaltung auf den 20. April – ein bekanntlich heikles Datum – nicht glücklich. Entgegen unserer bisherigen Annahme, es handle sich dabei um ein Versehen, haben wir Rande der Veranstaltung erfahren, dass Ihnen die damit verbundene Problematik durchaus bekannt war. Wir, als Junge Volkspartei Penzing, teilen in dieser Hinsicht nicht Ihre Ansicht, dass eine Veranstaltung an diesem Datum ein Statement gegen Rechtsextremismus darstellt – zumal sie diese Argumentation weder in Ihrer Einladung noch in Ihrer Rede erwähnten. Eine bessere Abstimmung und eine Einbindung der lokalen Gedenkvereine, Herr Sebastian Piltzner hat hier ja bereits im Rahmen der Veranstaltung mit Ihnen gesprochen, wäre definitiv zu begrüßen.

Ich biete im Namen unserer Organisation gerne an, im Vorfeld der nächsten Gedenkveranstaltung auch intensiver zusammenzuarbeiten damit wir im kommenden Jahr diese Fehler nicht wiederholen. Das Gedenken aufrecht zu erhalten ist eine Verantwortung, die wir als Politikerinnen und Politikern jedes Coleurs gemeinsam angehen müssen.

*Mit besten Grüßen,
Sebastian Mühlbauer im Namen der Jungen ÖVP Penzing*

Um der Bezirksvorsteherin die Möglichkeit zu geben, detailliert auf die einzelnen Fragen einzugehen, wird diese konkrete Anfrage im Rahmen der Bezirksvertretungssitzung am 26.09.2022 gestellt.

Sebastian Mühlbauer, MA BA BA
Bezirksrat

Andrea Grabner, BA
Bezirksrätin